

Aktionseinheit der Arbeiterklasse herzustellen, um diese Brüder davonzu-jagen.“

Diese und ähnliche Meinungen waren in den Aussprachen vorherrschend. Aber es traten auch einige Unklarheiten auf. So äußerte z. B. ein Arbeiter: „Ob die nun alle 19 Zusammenkommen oder nicht, ist doch egal, rauskommen tut ja doch nichts.“ Die anwesenden Genossen Arbeiter reagierten sehr schnell auf diese falsche Meinung. Der Genosse K r u c k zeigte den Kollegen, daß ein Näherkommen der beiden Lager nur auf dem Wege von Verhandlungen möglich ist. Unter anderem sagte er: „Schon allein die Tatsache, daß die sowjetische Regierung die Vorschläge zur Einstellung des kalten Krieges und damit im Zusammenhang zur Erhaltung des Friedens den Menschen in der Welt auf diesem Forum darlegen kann, ist ein gewaltiger Erfolg. Gleichzeitig wird eine solche Konferenz dazu beitragen, die Haltung der Westmächte und ihre wirklichen Ziele zu entlarven, da es doch für sie unumgänglich sein wird, Farbe zu bekennen.“ Der Arbeiter sah ein, daß er die Bedeutung der sowjetischen Vorschläge unterschätzt hatte. Nachdem noch eine Reihe anderer Arbeiter dazu Stellung genommen hatte, erklärte er: „Ja, wenn es so ist, dann würde ich eine Zusammenkunft nur begrüßen.“

Man kann sagen, daß besonders die Arbeitersprachen dazu beigetragen haben, eine Reihe von Unklarheiten sofort an Ort und Stelle zu klären. Gegenwärtig ist es z. B. im Bremsenbau so, daß die Arbeiter sagen: „Wann kommst Du wieder Aussprachen machen?“

K u r t G r o ß m a n n

Instrukteur der Bezirksleitung Potsdam

## Reges politisches Gespräch in der MTS Doberlug

Die Botschaft des sowjetischen Ministerpräsidenten, Genossen Bulganin, an die kapitalistischen Mächte hat in der gesamten Welt ein großes Echo hervorgerufen. Wie die Partei in den Produktionsbetrieben der Industrie der Motor zur Verbreitung dieser Botschaft war, so war sie es auch in der MTS „Junge Garde“ in Doberlug-Kirchhain, Kreis Finsterwalde. Man muß aber sagen, daß man mit den politischen Gesprächen auf dem Lande noch schneller handeln muß. Hier kommt es besonders darauf an, solche wichtigen politischen Ereignisse auch im kleinsten Bauernhaus bekanntzumachen. Möglichkeiten hierfür sind durchaus vorhanden.

Wie versteht es aber nun die Parteiorganisation unserer MTS, in dieser politischen Massenarbeit den richtigen Hebel anzusetzen? Die Genossen der MTS „Junge Garde“ haben nicht erst gewartet\* welche Empfehlungen nun von „oben“ kommen, sondern haben gehandelt. Die Parteileitung ist, nachdem die Botschaft Bulganins in Presse und Rundfunk veröffentlicht war, sofort zusammengekommen und hat sich Gedanken gemacht, wie dieses wichtige politische Ereignis unserer Landbevölkerung am besten erklärt werden kann. Die Leitung der Parteiorganisation empfahl dem Genossen Direktor, sofort eine Besprechung mit allen Brigadiern, den Wirtschaftsfunktionären der Verwaltung und der Werkstatt durchzuführen, um zu erreichen, daß möglichst viele Menschen den richtigen Hinweis für die Diskussion erhalten. Somit war gewährleistet, daß in allen Brigaden, in der Werkstatt und in der Verwaltung in einer Versammlung über die Botschaft Bulganins diskutiert wurde. Diejenigen Kollegen Brigadiere, die nicht in der Lage waren, richtig herauszuarbeiten, worauf es ankommt, unter-